

## Parlamentarischer Vorstoss

2022/421

---

Geschäftstyp:	Interpellation
Titel:	<b>Love Limits</b>
Urheber/in:	Miriam Locher
Zuständig:	—
Mitunterzeichnet von:	—
Eingereicht am:	30. Juni 2022
Dringlichkeit:	—

---

Wissenschaftliche Studien zeigen, dass die Gefahr sexueller Gewalt bei Jugendlichen immer wieder von Gleichaltrigen ausgeht. Rund 14 % der Jugendlichen in der Schweiz sind schon einmal zum Sexualverkehr gezwungen oder gegen ihren Willen an intimen Stellen angefasst worden. Es ist aber auch so, dass in vielen Fällen das Internet eine Rolle spielt und rund ein Drittel der befragten Schülerinnen und Schüler so bereits einmal sexuelle Übergriffe ohne Körperkontakt erlebt hat. Dabei beginnen Grenzüberschreitungen oft im Kleinen, manchmal auch so, dass es gar nicht als gewalttätig erlebt wird. Es liegt auf der Hand, dass aus präventiven Gründen die Sensibilisierung der Kinder und Jugendlichen eine grosse Rolle spielt.

Seit dem Schuljahr 2021/2022 gibt es ergänzend zur Ausstellung «mein Körper gehört mir» für die Primarschule, die interaktive Wanderausstellung «Love Limits» für 14- bis 16-Jährige. Teil dieser Ausstellung sind Informationsveranstaltungen für Eltern und Erziehungsberechtigte sowie für Lehrpersonen. Neben den Inhalten der Ausstellung erfahren die erwachsenen Bezugspersonen Fakten zu sexueller Gewalt unter Jugendlichen und wie sie Kinder an der Schwelle zum Erwachsenwerden am besten unterstützen.

«Mein Körper gehört mir» wird an diversen Baselbieter Primarschulen erfolgreich durchgeführt, «Love Limits» noch nicht.

Aus diesem Grund bitte ich den Regierungsrat um die Beantwortung der folgenden Fragen

1. Welche Sensibilisierungsprogramme bezüglich sexueller Gewalt werden aktuell an den Baselbieter Sekundarschulen durchgeführt?
  2. Sind seitens der Sekundarlehrkräfte schon Anfragen zu entsprechenden Programmen an die Bildungsdirektion gelangt?
  3. Hat der Regierungsrat Kenntnis von «Love Limits»?
  4. Kann sich der Regierungsrat vorstellen, die Ausstellung «Love Limits» und die damit einhergehende Sensibilisierungskampagne für Sekundar: schülerinnen auch im Baselbiet durchführen zu lassen?
-